



Presseinformation

BDRD: Nicht von Förderungen blenden lassen

Berlin, 29.12.2014 – *Blindes Vertrauen gegenüber staatlich geförderten privaten Vorsorgeformen ist unangebracht. Auch die Bundesregierung musste nun zugeben, dass sie nicht weiß, ob die Riesterförderung wirklich bei den Sparern ankommt. Der Bundesverband der Ruhestandsplaner Deutschland (BDRD) sieht keine Alternative zur umfassenden und unabhängigen Vorsorgeberatung.*

„Deutsche Sparer dürfen sich nicht von staatlichen Förderungen bei der Gestaltung ihrer Altersvorsorge blenden lassen“, warnt Peter Härtling, Präsident des Bundesverbandes der Ruhestandsplaner Deutschland (BDRD). Denn auch wenn die Bundesregierung einige Vorsorgemaßnahmen großzügig bezuschusst oft weiß sie selbst nicht, ob das Anlageprodukt rentabel ist.

Das deutsche Rentensystem stützt sich auf drei Balken: die staatliche, die betriebliche und die private Vorsorge. „Doch gerade bei der privaten Altersvorsorge werden viele Fehler gemacht“, beobachtet Peter Härtling. Viele Sparer verlassen sich zu sehr auf standardisierte Produkte und staatliche Förderung. „Dabei sind viele Produkte selbst mit den Zulagen vom Staat wenig rentabel“, weiß der BDRD-Präsident.

Das gilt auch für viele Riester-Verträge. Zwar heißt es im Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung, die Riester-Rente würde Einbußen durch das sinkende Rentenniveau ausgleichen. Doch nun räumte das Bundesfinanzministerium ein, die genauen Kosten und vor allem den Nutzen der Riester-Rente nicht zu kennen. Grundsätzlich gilt aber auch bei der staatlich geförderten Riester-Rente: Die Anlage sollte mit mindestens vier Prozent jährlich verzinst sein und maximal zehn Prozent Verwaltungskosten aufweisen. Gibt es dann noch die volle Förderung, gleicht die angesparte Summe wahrscheinlich die Rentenlücke aus. „In vielen Fällen sind die Kosten aber höher und die Renditen wesentlich geringer“, hält Peter Härtling dagegen. Besser ist da die individuelle Beratung vom unabhängigen Fachmann, der maßgeschneiderte Produkte findet.

Hintergrund

Der BDRD ist ein berufsständischer Verband der Ruhestandsplaner. Die Mitglieder des Bundesverbandes Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. BDRD müssen jährlich eine Zertifizierung ablegen, mit der die hohe fachliche Kompetenz nachgewiesen wird. Zudem verpflichten sich die BDRD-Ruhestandsplaner zur Einhaltung hoher ethischer und fachlicher Standards bei der Beratung. Ziel der Beratung ist immer die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Menschen im und für den Ruhestand. Der BDRD e.V. ist unabhängig in jeder Hinsicht, vertreibt insbesondere selbst keine Finanzprodukte- oder Finanzdienstleistungen und gibt auch keine Empfehlungen zu Produkten ab.

Kontakt

Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland BDRD e.V.
Pressesprecher: Toni Wirler, Bundesgeschäftsführer Klaus-Dieter Rommeiß
Schiffbauerdamm 40 10117 Berlin
T: 030-20624262
F: 030-20672969 E-Mail: info@bdrd.de Web: www.BDRD.de

Pressekontakt
newskontor GmbH Düsseldorfer Straße 23 40878 Ratingen
02102 30969-28